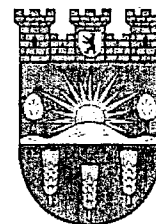


**Drucksachen der
Bezirksverordnetenversammlung
Lichtenberg von Berlin
VI. Wahlperiode**



Dringlichkeitsantrag	Drucksachen-Nr: DS/1784/VI
Ursprungsdrucksachenart: Dringlichkeitsantrag	Datum: 24.06.2010
Ursprungsinitiator: Fraktion DIE LINKE.	
Verkehrslösung für den Südostraum - Straßenverbindung zwischen der B1/B5 und der Straße an der Wuhlheide auf der Grundlage der Machbarkeitsstudie	
Beratungsfolge:	
<u>Datum</u>	<u>Gremium / Ergebnis</u>
24.06.2010	BVV BVV-42/VI

Die Bezirksverordnetenversammlung wolle beschließen:

1. Die BVV nimmt die Machbarkeitsstudie der SenStadt zur Kenntnis und macht diese zur Grundlage ihrer weiteren Beratungen und Arbeit auf diesem Gebiet. Das Bezirksamt wird ersucht sich gegenüber dem Senat und dem Abgeordnetenhaus dafür einzusetzen, dass die Straße zeitnah in die Investitionsplanung des Landes Berlin aufgenommen wird.
2. Die BVV ersucht das BA auf der Grundlage dieser Studie gemeinsam mit der zuständigen Senatsverwaltung und den Bezirken Marzahn-Hellersdorf und Treptow-Köpenick und unter Einbeziehung von interessierten Bürgern und Unternehmen eine Lösung für die Verbindung zwischen der B1/B5 und der Straße An der Wuhlheide zur verkehrlichen Entlastung von Karlshorst und Biesdorf zu schaffen.

Begründung:

Die Notwendigkeit einer Verkehrslösung für den Südostraum ist in großen Teilen dieser BVV sicher unbestritten. Die Wege und Mittel zur Lösung differieren aber mehr oder weniger stark - je nach politischer Schwerpunktsetzung. Mit der von der Senatsverwaltung beauftragten und nun vorliegenden Machbarkeitsstudie liegt ein fundiertes Material vor, welches eine Lösung von mehreren Möglichem aufzeigt.

Das soll die Grundlage für ein politisches Votum der BVV für das Vorhaben bilden, um es in die Investitionsplanung aufzunehmen. Es macht keinen Sinn vor einer Entscheidung über Details zu diskutieren. Die weitere technische Ausgestaltung einschließlich Variantenuntersuchungen sollte den folgenden Planungsphasen vorbehalten bleiben.

Begründung der Dringlichkeit:

Die DS 1749/VI trifft ohne Not Aussagen zu technischen Details des Vorhabens, die außerdem noch den in der Machbarkeitsstudie getroffenen Aussagen widersprechen. Das spiegelt das Abstimmungsergebnis in der Ausschusssitzung wider. Es geht hier jedoch darum ein möglichst eindeutiges Votum der BVV Lichtenberg für das Vorhaben an sich zu zeigen. Das wäre mit dem in der Ausschusssitzung erzielten Text nur schwer möglich. Daher der Dringlichkeitsantrag, der den Intentionen aller Befürworter entgegen kommt. Heute wird der Gesamtkomplex TVO verhandelt. Wenn dieser Antrag nicht als dringlich eingestuft wird, würde in der September-BVV dann ein heute gefasster Beschluss erneut beraten und gegebenenfalls zur Revision gestellt werden müssen.